



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Außführliche Vbung vorgesetzter Betrachtungen/ darinn die Puncten also zum Brauch abgetheilt werden/ daß sie ein Christ nur ablesen/ vnd was er lisset/ zu Hertzen fassen kan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)



Außführliche Übung

Vorgesetzter Betrachtungen/
 darin die Puncten also zum Brauch
 abgetheilt werden/das sie ein Christ nur
 ablesen/vnd was er liest/zu Her-
 ken fassen kan.

Erster Theil.

Wann der Betrachtende den Ort/
 wie oben gesagt / erwöhlet / sich
 mit gewöhnlichem Wasser bespren-
 get / vnd mit dem H. Creutz be-
 zeichnet hat / sahe er an sein bedächtlich
 vnd langsam / als solte er jeso sterben /
 zu sagen: Durch das Zeichen des H.
 Creutzes erlöse vns vnser Herz vnd Gott
 von allen vnsern Feinden / Im Namen
 des Vatters / vnd des Sohns / vnd des
 H. Geists / Amen.

Zu dir komm ich / O Vatter der Liech-
 ter / vnd bitte vmb deine Gnad vnd Liecht /
 diese meine Übung / vnd meines Todes
 Vorgeschmack also zu verrichten / das es
 gedenen möge zu deiner grösseren Ehr /
 2 6 vnd

vnd Nuß meiner Seelen. Diß bitte ich
 dich durch das Blut vnd Verdienst demes
 Sohns vnseres H. Ern Jesu Christi / der
 für mich gecreuzigt worden. Zur Vor-
 sprecherin nehm ich die allergebenedenste
 Jungfraw Maria / eine Mutter deines
 lieben Sohns / ein Zuflucht aller Sünder.
 Darneben opffere ich auch dir das Gebett
 meines Heiligen, dessen Nahmen ich hab/
 meines Schut. Engels vnd aller deiner
 Heiligen vnd Außerwöhlten.

Auff diß erfolget ein gar fürtreffliches
 Werck / vnd ewiger Bund mit
 Gott einzugehen.

Altergütigster Vatter / mit deiner Ma-
 jestät wolte ich nun gern ein ewigen
 Bund eingehen / wo es dir gefällig / wel-
 cher durch den Lauff meines ganken Le-
 bens verbleiben soll. Vnd zwar also: So
 oft ich werde ein Rosenkrantz angreifen/
 oder ein Bild sehen deines lieben Sohns
 meines Erlösers / der Allergnadenreich-
 sten Jungfrawen MARIAE, deiner liebsten
 Gespons Theresig, meines Namens Hei-
 ligen!

ligen oder einē der mich beleidiget/ oder den
 ich vngern sehe/ oder so offft ich sehē werde:
 dz ein gut Werck geschieht/ so offft ich wer-
 de hören die Uhr schlagen/ ein Glocke leutē/
 so offft der Teuffel mich wird anfechten/ be-
 vorab wider den Glauben/ Lieb des Nächstē/
 Demut/ Keuschheit/ Gedult/ &c. so bezeu-
 ge ich jetzt für allzeit/ dismal für allemal/
 daß mir gefalle vnd lieb sey/ daß du bist der
 du bist/ der vollkommenst/ vortrefflichst/
 vnd so mächtig/ daß wir deiner alle bedürf-
 fen/ du aber keines Menschens. Ich er-
 frewe mich daß du vnendlich/ weiß/ barm-
 herzig/ gerecht vnd gut bist. Ich erfrewe
 mich HErr/ wegen der guten Werck die
 bishero geschehen seynd/ noch täglich ge-
 schehen/ vñ forthin geschehen werden vmb
 deiner Liebe willen; Ja wegen alles was
 geschehen könnte von denen die du erschaf-
 fen/ vnd erschaffen hast können mit aller-
 möglichen Vollkommenheit. Insonder-
 heit aber erfrewe ich mich sehr wegen de-
 ren Werck/ welche mein HErr Iesus
 Christus/ die Allerheiligste Jungfraw/
 alle H. Patriarchen/ Propheten/ Apo-
 steln/ Martyrer/ Bekenner/ &c. alle andere:

Heiltzen vnd alle Christen begangen; wie
 dann auch wegen der Lieb mit welcher sie
 dich in Ewigkeit vmbfangen sampt allen
 Englischen Geistern. Alle Opffer die dir
 je geopffert worden / noch werden / vnd
 werden können / gefallen mir / vnd opffere
 dir sie auch / bevorab das Opffer der heil-
 igen Mesß. Ich ergib mich ganz in deine
 Hände / daß du mit mir schaffest / als der
 ganz der deinig ist von nun an / vnd in E-
 wigkeit. Es reuet meine Seel alle Sün-
 den / mit welchen ich dich beleidiget / vnd
 das allein deinetwegen / weil du bist der du
 bist. Daß ich aber solche nicht bestiger /
 vnd gnugsamb berewen kan / ist mir herbe-
 lich leyd. Gleichwol hoffe ich deine Barm-
 herzigkeit werde mir meine Sünden ver-
 zeihen ; setze mir derhalben festiglich für
 dich nimmer noch tödlich / noch läßlich zu-
 erzürnē. Auch mißfallen mir sehr alle sün-
 den / die von anbegin der Welt begangen
 worden / oder fort hin bis an der Welt ende
 können begangen werden. Wöchte auch
 auß Herzen wünschen / O mein höchstes
 Gut! daß an statt jeglicher Sünden / tau-
 sentmal tausent Dienste dir geleistet wür-

dest.

den. Allen die mich beleidiget/noch beleydigen/oder beleidigen werden/verzeihe ich vmb deiner willen von Herren / vnd bitte dich H. Er du wollest für jedwedere mir beschehene Beleidigung oder Schmach ihnen ein treffliche Gnad vnd Gutthat geben/ auch ein solchen Todt verleihen/ wie ich einen/ begehre/ nemlich den aller seligsten. Endlich opffere ich deiner Göttlichen Majestät alles/ was ich dir kan oder mag gütes auffopffern / am meisten aber das Leben vnd Leyden meines Erlösers Jesu Christi/ vnd das zur Danksagung für alle Wohlthaten die ich von dir empfangen / empfangen / vnd verhoffentlich noch empfangen werde / wie auch für die Lieb mit welcher du mich von Ewigkeit geliebet hast. Diesen meinen Fürsaz vnd Willen / welchen ich jeko auß Herzen-grund vbe / will ich für gültig halten / vnd erneuere so offft ich vorgedachter Zeichen eins sehen/ oder hören werde/ oder wo ich deren andere mehr mir fürstelle / wie ich dann jeko thue / nemlich so offft ich vorm. H. Sacrament vorüber gehe / oder so ich arhmen/te. So offft mir dann deren eins.

vofft

vorkompt / so bekenne vnd professire ich /
 daß ich diesen meinen getroffenen Pact
 mit dir wil gültig vnd erneuert haben / so
 oft vnd als viel Creaturen erschaffen
 seynd / oder noch könten erschaffen werden /
 ja so oft es möglich seyn könte / widerhol-
 let / vnd vermehret zu werden. Vnd solches
 soll geschehen seyn / vnd noch geschehen al-
 lein / vnd pur vnb deiner Lieb willē. dahin
 ich auch ordene alle gute / vñ heilige Bewe-
 gungen die ich je haben kan oder soll. Zum
 zeichen daß meines Herken Will. vñ Mei-
 nung diß sey. So bleibe gesagt / H Er /
 was gesagt ist / auß allerinnerlichster
 Neigung die ich in mir erwecken kan.

Das Ander Theil.

Von der Übung Wolzusterben.

Nach dieser getroffenen Verbündnuß
 mit Gott / soll man sich beflissen / so
 oft es füglich geschehen kan. solche zu wi-
 derholen / oder daran zugedencken / zwar
 nicht mit so vielen Worten / wie jetzt gesagt /
 sondern mit einem Zeichen / oder folgende-
 den kurzen Worten: Was ich gesagt /
 H E r /

HErz/ daß sey vnd bleib gesagt: vnd also mit innerlichen Augen den ganzen Act ansehen / vnd begreifen/ hernach soll die gemeine Beicht gesprochen werden / wie folgt:

Ich Armer Sünder bekenne **GOTT** dem Allmächtigen / **MARIAE** seiner Hochwürdigen Mutter/dem **H. Erz-Engel** Michaël, **S. Ioanni** dem Tauffer/den heiligen Aposteln **Petro** vnd **Paulo**, dem heiligen **Ioseph**, vnd allen lieben Heiligen/ vnd gebe mich schuldig/das ich viel gesünder habe / mit Gedanken / Wort vnd Wercken: mein Schuld/ mein Schuld/ mein grosse Schuld. Darumb bitt ich die heilige Jungfraw **MARIA**, den heiligen **Erz-Engel** Michaël, den heiligen Tauffer **Ioannem**, die **H. Aposteln** **Petrum**, vnd **Paulum**, den **H. Ioseph**, vnd alle Heiligen / sie wollen **GOTT** den **H. Erren** für mich bitten.

Hierauff thue er seines Glaubens.

Bekantnuß also:

Ich **N.** glaub vnd bekenne mit beständigem Herzen alle vnd jede Stück/ so im **Christe**

Christlichen Glauben / den die H. Römische Kirch gebrauchet / verfasst seynd / vnd in diesem Glauben will ich leben / vnd sterben. Ich glaub in die Allerheiligste Dreysaltigkeit. Ich glaube daß der Vater Gott / der Sohn Gott / vnd der H. Geist Gott sey / nicht aber drey Götter / sondern ein Einiger Gott. Ich glaub daß der Sohn Gottes vom Himmel herab gestiegen / vnd durch den H. Geist auß MARIA der Jungfrawen Fleisch an sich genommen / vnd Mensch sey worden: vnd daß die Jungfraw / vor / in / vnd nach der Geburt ein vnbesleckte Jungfraw blieben sey. Ich glaub daß vnser H. Erz. IESUS Christus ein Stifter sey der H. Sacramenten: vnd daß in dem Allerheiligsten Sacrament des Altars warhafftig / leiblich / vnd wesentlich zugegen sey / der Leib vnd Blut / mit der Seel / vnd Gottheit vnser H. Erz. IESU Christi. Ich glaub gänzlich was ich glauben soll: vnd bekenne vnd protestire auch hiemit. Der ewige Wahrheit / daß (daseru von mir etwas wider diesen Catholischen Glauben jemaln solte geredt werden) von diesem Augenblick / vor vn-
geredt /

gerede / irrig vnd wider ruffen haben will.
 Sehe zu Bürgen für mich die Allerheilig-
 ste Jungfrau MARIA, alle Himmlische
 Fron-Geister / die heilige Aposteln Peter
 vnd Paul, den heiligen Ioseph, meines
 Namens Patron / meinen Schirm-En-
 gel / den H. Athanasium, die H. Mutter
 Theresia, S. Nathaliam vnd alle Heilige /
 welche ich zugleich auch demütig bitte / sie
 wollen mir Beständigkeit in diesem Ca-
 tholischen Glauben erwerben. Ich er-
 freue mich auch sehr / vnd dancke dem All-
 mechtigen Gott / daß ich ein Kind der
 Christlichen Kirchen worden / deren Glau-
 ben ich dann / so oft es wird von-nöthen
 seyn / mit Gottes Hülff vnd Gnad / mit
 meinem eignen Blut Blut zu-bezeugen
 bereit bin.

Hie folge die Betrachtung von ob-
 gesagten zweyen Spitalern.

Ich finde / O HErr / in dieser Welt
 zweyen Spital / darinn alle sterben / in
 einem stirbt man in deiner Gnad / im an-
 dern in Sünden vnd Ungnad. Vnd kom-
 men mir diese lehren vor / als legen sie in
 einem

einem grossen/ weiten/ vngעהuren/ dunckeln Ort / voller Teuffel / die auff die abfahrende Seelen begierig warten / solche in abgrund zu führen. Ach wie vielerley/ wie schwere Sünden haben die so elende Menschen begangen/ deren ich etliche kenne / welchen ich hab / leyder / offte helffen sündigen/ vnd so ich andern nit geholffen/ hat mich deine sehr grosse Barmherzigkeit dafür behüt / deren ich zu dancken schuldig bin. Billig solte ich ihnen Dgütigster Vatter / in der Straff gleich seyn/ vnd mit ihnen von Teuffeln zur ewigen Verdammuß hingerissen werden/ sintemal ich gleiche schuld begangen / doch ist deine vnermessne Güte mir also geneigt/ daß ich an statt der Straff/ auß diesem Teuffels-Spital / vnd von dieser Gesellschaft geführt/ vnd in das ander einzugehen würdig geachtet worden / darinn die Heilige sterben/ die mit dir werden leben in Ewigkeit. Ach mein Gott/ wann/ wann hab ich doch solches hohes Gut verdienet? Ich / der dich so offte vnd schwerlich beleidiget/ so offte vndanckbar gewesen / so offte von dir mich abgewendet / da du mich doch vätterlich

licht

lich zu dir geladen / vnd gezogen? vnd hast
andere viel verlassen / denen ich gefolget /
die weniger als ich gesündiger / denen ich
villeicht ärgernuß geben / vnd zum Fall
geholfen: vnd du gibst mir noch Gnad /
vnd so hohe Gnad / daß ich vnder der Ge-
sellschaft deiner Heiligen einen seligen
Todt erlangen mag?

Diß soll ein frommer Christ wol erwegen /
vnd zu Gemüch führen / vnd in dieser
Betrachtung sich etwas auffhalten.

Wol dann mein GOTT vnd HERR / ich
nehme solche hohe Gnad / die ohn einige
meine Verdienst von dir herkompt / von
herzen an / ich wil diesen Königlichen Saal
eintreten / darinn ich sehe so viel Heilige
beider Geschlecht Personen seliglich ster-
ben. Ach HERR / was alle / wie alle / vnd
warumb alle. Ich will sterben / welches
auch alle thun: auch mit solchem Eyffer /
Geist vnd Andacht / wie sie alle / vnd war-
umb alle / das ist / eben mit dieser heiliger
Meinung vnd Ziel mit welcher sie alle.
Ich erkenne daß ich arm an Tugenden
bin / O Reicher Vatter / vmb welche ich
dich dann bitte durch die Verdienst aller
dei-

deiner Heiligen. Durch die H. Patri-
 archen bitte ich deine Majestät vmb leben-
 digen Glauben; durch die H. Prophe-
 ten vmb starke Hoffnung; durch die H.
 Aposteln/ vmb ein hitzige Liebe Gottes vnd
 des Nächsten/ durch die H. Märtyrer/
 vmb Stärke; durch die H. Lehrer vmb
 notwendiges Licht vnd Weisheit; durch
 Prälaten vnd Bischöffe vmb Demut/
 vnd Gedult; durch andere Bekenner vmb
 Gebett vnd würdige Buß; durch die Ke-
 lligiosen/ vmb Gehorsamb vnd Armut;
 durch die heilige Jungfrauen/ vmb stete
 Keuschheit: durch die Allerheil. Jung-
 frau MARIA, der Engel-Königin/ vmb
 solchen Liebs-Todt/ wie sie verschieden ist:
 Endlich vber alles durch Jesum Chri-
 stum den Heiligen aller Heiligen/ meinen
 Erlöser vnd Seligmacher/ der ans Creutz
 mit Nägeln gehefft/ voller Schmach vnd
 Schmerzen zu dir gesprochen: Vatter
 in deine Hände befehle ich meinen
 Geist/ bitte ich vmb vollkommene aufge-
 bung/ vnd vereinigung meines Willens
 mit dem deinigen / vnd sprich mit so in-
 brünstiger anmuthung als ich vermag/
 eben

eben selbige Wort: Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist/ vnd alles was ich hab vnd vermag. Beschliesse dich mein gesinnē wie vor gesagt/ HErr/ was alle / wie alle / vnd zu welchem Ende alle wollen/ so will ichs auch.

Erweckung der Tugenden.

Weil ich weiß/ mein Gott/ daß dir an mir gefelle / daß ich nicht allein die Tugenden begehren/ sonder auch nach vermögen vñ soll / so will ich mich auch auff's allermöglichst/ mit beystand deiner Gnad/ darzu schicken / vnd wolte gern die allervortrefflichste nachfolgen / welche je die Heiligen gehabt haben.

Hie wird geübt der sechster von dem droben/ vnd zwar kürzlich:

1. **G** liebe ich dich dann/ meinen Gott vnd HErrn.
2. Ich hoffe in Gott.
3. Ich glaub in Gott.
4. Es reuet mich/ daß ich ihn beleidiget hab/ vmb des willen daß er ist / der er ist.
5. In seine Hand opffere ich mich ganz vnd gar / vmb der Wohlthaten willen die er mir geben/ sag ich ihm

Ihm herzlich danck. 6. Es gefelle mir alles was guts geschehen ist geschicht/ vnd noch zu seiner Ehr geschehen wird.

Die andere Weiß dieses Sechssters etwas ausführlicher:

1. Ich liebe dich mein Gott/ vnd vergelte dir/ was mein Herr dir schuldig ist. Meine Seel ergib ich dir/ daß sie dich auf allen ihren Kräfte/ vnd vermögen liebe. O liebe Gutes / were ich von dir ganz erkündet/ vnd in Lieb verändert! Ich erfreue mich / O Herr / daß du bist der du bist/ vnd dich selbst vnendlich liebest. Wann wird doch der Tag seyn / daran ich möchte anschawen dein Göttliches Angesicht? Was dir gefelle/ das gefelle mir auch/ vnd was dir nit lieb ist/ mißfalle mir auch. Ich wolte dir ja im allergeringsten nicht beschwerlich seyn/ wo es mülich/ vnd nit mir solches eigentlich für. Gib mir Herr/ daß ich dir gebe/ vnd in etwas meine schuldigkeit ablege. Gedencck an dein Geschöpf/ vnd verleihe mir daß ich dich meinen Schöpffer erkenne vnd liebe. Ach Herr/ ersetze mir die verlohrene Zeit mit verlei-
hung

lung deiner Gnaden in gegenwertiger vñ
fünfftiger Zeit; damit ich mit hochzeitli-
chem Kleid angethan vor dir erscheine /
dich liebe vnd lobe in Ewigkeit.

Erweckung der Hoffnung.

2. Ich hoffe auff meinen Gott / welcher
mir am End meines Lebens / wie ich
dann festiglich zu ihm vertraue (vermit-
telst seiner Göttlichen Gunst / der Verdien-
sten meines HERN Jesu Christi / vnd gu-
ter Werck / deren ich durch sein Gnad
mich gebrauchen werde) geben wird die e-
wige Glory / ob wol alle Sünden die je ge-
schehen / jetzt / vnd hinführo geschehen kön-
nen / ich allein begangen hette. Dann mein
gütiger HERN / ich halte es für gewiß / du
werdest mir deine Gnad vnd Barmher-
zigkeit gar nicht versagen / wann ich dich
nur drum bittre. Mit dieser Hoffnung
des Ewigen Lebens will ich lieber leben /
als / alle Creaturen / vnd deren zergänglich-
che Güter alle besitzen. Verlaß mich nit
HERN / dann ich hoffe in dich / laß meine
Hoffnung nicht zuschanden werden. Laß
mich dir immer dienen / vnd schaffe mit
mir

W

mit

mir nach deinem gefallen. Es hat dich ja/
 HErr/keiner angeruffen/oder Barmher-
 zigkeit begehrt/wie er thun sollen/dem du
 es versagt hast. Du pflegst ja nicht allein
 die bittende/sondern noch wol auch die wi-
 der dich sündigen / zu dir zuruffen / wie
 Paulum der dich verfolget / vnd Petrum
 der dich verläugnet hat. Mein süßer JE-
 su/ich verfolge dich ja nicht/ich verlaugne
 dich nicht/sondern ehre/bekenne vnd bette
 dich viel mehr an/in dich hoffe ich HErr/
 laß mich nimmer zu schanden werden.

Erweckung des Glaubens.

3. Ich glaub in meinen Gott / vnd wie
 ein wahrer Christ / vnd Sohn der
 Catholischen Kirchen bekenne ich/das ich
 glaube was sie glaubt vnd bekent. In die-
 sem Glauben will ich leben vnd sterben/
 wolte mich auch von Herken erstrewen/
 wann ich von wegen Bekantnuß dieses
 Glaubens solte den Todt leyden. Mein
 Gott/es ist ja vnmöglich/das deiner Kir-
 chen etwas fälschlich solte offenbaret wer-
 den/sür deren Glauben ich dann bereit bin
 mein leben zu lassen. Ich glaub das Gott
 drey

Dreyfaltig sey in der Person / vnd Einig
im Wesen. Ich glaub daß Gottes Sohn
Fleisch angenommen in dem vnbesleckten
Leib MARIE der Jungfrauen / ohn eini-
ge Verlekung der Jungfrawschafft. Ich
glaub daß JESUS Christus ein Stifter
sey der heiligen Sacramenten / vnd war-
hafftig / wesentlich selbstes sey im Hoch-
würdigen Sacrament des Altars. Vnd
dis will ich nicht mit einem / sondern / wo
ichs vermöchte / mit tausent Leben bestetti-
gen. Ich glaube auch daß JESUS Chri-
stus ein Richter seyn werde der Lebendi-
gen / vnd der Todten / von welchem die
Frommen die ewige Belohnung die Bö-
sen aber die ewige Pein zugewarten haben.

Erweckung der Reu.

4. ES ist mir herzlich leyd daß ich mei-
nen Gott beleidiget hab / weil er ist
das höchste Gut / vnd ob ich schon solte tau-
sent Jahr leben / seze ich mir doch ernstlich
für / ihn nimmer zu beleidigen. Ein Grewel
ist mir die Sünde / weil sie der vnendlichen
Güte Gottes zuwider ist / darumb hasse
ichs / vnd verfluche sie / vnd schmerzt mich

heffriglich / daß ichs nicht mehr bereue.
 Wann ich solte die ganze Welt verdienen/
 wolte ich gleichwol keine todt- noch läß-
 liche Sünd begehren / solte ich darumb auch
 alle mögliche Peinen außstehen müssen.
 Es rewet mich mein Verbrechen allein
 wegen meines GOTTes / auß dessen Erbar-
 mung ich auch verhoffe Verzeihung zuer-
 langen. O HERR / vmb deiner Liebe wil-
 len verschone ich allen die mich je beleidig-
 et / oder noch beleidigen / vnd rewet mich
 deiner wegen / daß ich zuzeiten Nach ge-
 sucht / oder geübet / vnd durch meinen Zorn
 ärgernuß geben hab.

Übung der Auffgebung sei- ner selbst.

5. **G**ANZ vollkommenlich vbergebe ich
 mich in die Hände des HERRN / vnd
 befehle mich in seinen Willen / er mache
 mit mir nach seinem GÖTTLICHEN Wolge-
 fallen / jetzt / vnd in Ewigkeit. Auch will ich
 nichts anders / als was er mit mir ordnet.
 Siehe hie bin ich HERR / ist zu deiner Ehr /
 so nimb mein Leben / wie vor mir dein heil-
 liger Diener Martinus gesagt / vnd lege
 mit

mir auff die aller schwereste Arbeit. For-
dere von mir / was dir wolgefällig ist: dan
ich sprich mit der H. Theresia deiner Be-
swons / daß ich diß allein will / sintemal das
höchste Gut / vnd diß allein gut ist / dir
gnug thun. Laß mir nit zu / D. H. Erz / was
ich begehre / wann es deiner Lieb / die im-
mer in mir lebe / zu wider ist / dann das we-
re mir ein Straff. Dieser Ich / der ster-
be in mir / vnd lebe ein ander Ich / in
mir / der besser ist / dann Ich / vnd besser /
dem Ich dienen möge; Er lebe / vnd gebe
mir das Leben; Er herrsche / vnd Ich blei-
be gefangen / dann ja meine Seel kein an-
dere Frenheit begehrt. Es ist ja kein ande-
re grössere / vnd elendere Gefängnuß / als
die Frenheit der Seelen / die von ihrem
Schöpffer abgelöset ist. Meinem Gott sa-
ge ich grossen Danck für alle empfangene
Böthaten. Ach künnte ich solche Gnaden
mit tausentmal tausenterten Diensten ih-
me vergelten / die er mir geleistet / noch lei-
stet / vnd / wie ich auff seine Gnad vnd
Barmherzigkeit hoffe / hinfüro leisten
wird.

Übung der Freuden.

6. **Z** Beraus erfrewē ich mich wegen aller guten Werke / welche wegen meines HERN Gottes Ehr / vnd Lieb geschehen seynd / nach jeko geschehen / vnd geschehen werden von allen Creaturen / die er erschaffen / vnd erschaffen kan.

Dritte Weiß diese sechs Tugenden zu vben / mit einführung der Heiligen / welche in denselben vortrefflich gewesen.

1. **I**ch liebe GOTT meinen HERN / vnd lasse mir gefallen die Lieb aller Heiligen. 2. **I**ch hoff in Gott / vnd gefällt mir die Hoffnung aller Heiligen. 3. **I**ch glaub in Gott / vnd liebe den Glauben aller Heiligen. 4. **E**s rewet mich vmb Gottes willen / daß ich Gott beleidiget hab / vnd erfrewē mich der Reu / vnd Buß aller Heiligen. 5. **I**ch ergib mich in die Hände des HERN / vnd dancke ihm wegen vieler empfangener Guttharen / erfrewē mich auch der Auffgebung vnd Danckbarkeit aller Heiligen. 6. **E**s ist mir ein Lust vnd Freud

Frewd alles / was geschicht / was geschehen
kan / oder ist / zu ehren des Heiligen aller
Heiligen / meines H. Ern.

Zu mercken / wie allhie die Heiligen
ins gemein seynd gesetzt worden /
also kan man sie besonder einfüh-
ren / oder in gewisse Chör abthei-
len; nemlich / die Patriarchen /
darnach die Propheten / Apostel / &c.
vnd den Kranken mit grossen
Frost / vnd Nutzen auffhalten.
Bill man es aber gar kurz haben /
so neime man jetzt folgende Ver-
tein / darinn neun vornembste Zus-
genden begriffen seynd :

In dich glaub ich /	H. Erzich lieb dich /
In dich hoff ich /	Anruff ich dich /
Dir vertrau ich /	Ich weine vmb dich /
Dir gib ich mich /	Mein Sünd haß ich /
Dein Lieb / dein Angesicht begehre ich /	

(* * *)

M. 4

Das

Das Dritte Theil.

Der 1. Punct.

Ein Gebett zu Gott dem Vatter /
darinn Christus vnd seine Verdienst / für
unsere Schuld vnd Sünden auff
geopffert wird.

Uerliebster Vatter / ich erkenne gar
wol / daß ich nicht ablegen kann die
Schuld / welche ich mir durch meine viel-
fältige vnd schwere Sünd / wider deine
Majestät begangen / auffgeladen hab. Es
reuet meine Seel aller derselbē / vnd möch-
te von Herzen wünschen / ich were gestor-
ben tausentmal / ehe ich deine Göttliche
Majestät hette erzürnet. Jedoch mein
Vatter / gedencke daß mich dein geliebster
Sohn / mein Heyland vnd Seligmacher
zum Erben seiner Verdienst eingesezt hat.
In krafft dieses Erb. Rechts opffere ich
deiner Göttlichen Majestät zur Abstat-
tung meiner Unreinigkeiten / den aller-
reinsten vnd keuschesten Leib meines Er-
lösers Jesu Christi / welcher durch krafft
des H. Geists / auß dem unbesleckten Leib
der

Der Allerreinsten Jungfrauen MARIA
empfangen vnd geboren ist. Für meine
Fehler die ich begangen auff dem Weg
deiner Gerechtigkeit/davon ich meine Füß
oft abgewendet / vnd auff der Sünder
Bahn getreten/opffere ich dir die lieblich-
ste mit grossen Nägeln ans Creutz geheff-
te Fuß. Weil ich auch mit meinen Knien
dich oft erzürret / so opffere ich dir die
Knie deines Sohns darsür/die er immer
zum Gebett gebogen hat. Für meine Un-
mäßigkeit in essen vnd trincken; sehe an
den reinsten/vnd mäßigsten Leib meines
Erlösers. Das liebeiche Herz meines
Erlösers sey dir dargereicht für mein
Herz/welchs allzuviel mit irdischer Lieb-
hafft verunreinigt worden. Meine vnsau-
bere Hände; mein hoffertiges Haupt; mei-
ne fürwitzige Augen; meine offene Ohren
zu allen Nachreden/ seynd nicht werth dei-
ner Göttlichen Huld. So nimb nun für
diese seine Augen/ Ohren/ Haupt / vnd
Hände / sehe an seine Dörner-Kron/ sei-
ne Nägel-mal/ seine blutige Zähne / vnd
mit allerley Schmachreden erfüllte Oh-
ren. Seinen heiligen mit Essig vnd Gal-

len getränckten Mund opffere ich dir /
 H^{erz} / für meinen schweskhafften unge-
 zähmten Mund. Lasse seine heilige Schutz-
 tern vbertragen meine Ungedult. Für
 meine gottlose Zung / sünd-befleckte Seel /
 wider sinnigen Verstand / vnd bösen Will-
 len / opffere ich dir die selige Zung / reine
 Seel / heiligen Verstand / vnd gehorsam-
 men Willen Christi meines Seligma-
 chers. Summa für alle meine Laster opf-
 fere ich dir demütiglich alle Tugenden deines
 allerliebsten Sohns.

Viel ist an dieser Opfferung geles-
 gen / darumb der Bettende sie feim
 bedachtsam / vnd mit Andacht ver-
 richten soll.

Der 2. Punct:

Folgen die Wort / oder Gebetleim
 auß Thaulero, deren oben ist ge-
 dacht worden.

1. **D** H^{erz} G^{ott} Du ich bin der Mensch /
 den du auß väterlicher Lieb vnd
 Macht erschaffen hast / deinetwegen / vnd
 zu dir selbst.

2. **D**

2. O H. Erz. J. Esu. Christe / ich bin der
 Elende / den du durch den schmählichstem
 vnd vnschuldigsten Tod von aller Gewalt
 des Feinds erlöset / vnd hast allein Gewalt
 vnd Rechte vber mich.

3. H. Erz. G. D. E. / ich bin ja der arme
 Mensch den du kanst selig machen / nach
 dem Abgrund vnd Menge deiner Barm-
 herzigkeit.

Der 3. Pünnet.

Die Litanen der Heiligen.

Die Namen welche mit diesem Zeichen † no-
 tirt / haben sonderbare Gnad von Gott dem
 Sterbenden zu helffen.

H Erz erbarm vnser	
H Christe erbarm dich vnser /	
H Erz erbarm dich vnser.	
† Heilige M <small>A</small> R <small>I</small> A	bitt für mich.
† Heiliger Michael	bitt für mich.
Alle heilige Engel vnd Erk. Engel	bittet.
Heiliger Abel	bittet.
H. Abraham	bittet.
H. Bather. Elia	bittet.
H. Elisee	bittet.

M. 6

† H.

† Heiliger Joachim	bitt für mich.
† H. Joseph	bitt
H. Johannes der Tauffer	bitt
Alle heilige Patriarchen vnd Propheten	bittet für mich.
† H. Petre	bitt
† H. Paule	bitt
† H. Andrea:	bitt
† H. Joannes:	bitt
H. Jacobe:	bitt
H. Bartholomee:	bitt
H. Philippe:	bitt
Alle heilige Aposteln vnd Euangelisten	bittet für mich.
Alle heilige Jünger des H. Erzm.	bittet
Alle heilige vnschuldige Kindlein:	bittet
H. Stephane:	bitt
H. Laurent:	bitt
H. Vincenz:	bitt
H. Angele:	bitt
† H. Sebastian:	bitt
† H. Vitalis	bitt
Alle heilige Martyrer:	bittet
H. Siluester:	bitt
H. Augustine:	bitt
† H. Hieronyme:	bitt

† H.

mich.	† H. Wunderthätiger Gregori	bitt für
bitt	mich.	
bitt	H. Martine	bitt
heren	H. Cyrille	bitt
	† H. Anselme	bitt
bitt	Alle H. H. Bischöff vnd Reichtriger	bittes
bitt	H. Einsidel Paule	bitt
bitt	H. Hilarton	bitt
bitt	H. Benedicere	bitt
bitt	H. Bernarde	bitt
bitt	H. Alberte	bitt
bitt	H. Dominice	bitt
liffen	H. Francisce	bitt
	Alle H. H. Mönch vnd Einsidel	bittes
bittes	H. Anna	bitt
bitt	H. Maria Magdalena	bitt
bitt	H. Eugenia	bitt
bitt	H. Lucia	bitt
bitt	† H. Barbara	bitt
bitt	† H. Ursula mit deiner Gesellschaft	bittes
bitt	† H. THERESIA	bitt
bitt	† H. Felicitas	bitt
bitt	† H. Symphorosa	bitt
bitt	† H. Natalia	bitt
bitt	† H. Martha	bitt
bitt	† H. Mutter der Machabeer	bitt
H.		Alle

Alle H. Jungfrauen vnd Witwen /
bittet für mich.

Alle Gottes Heiligen bittet für mich.
Herr sey mir gnädig / Ver schon meiner /
O Herr.

Herr sey mir gnädig / Erlöß mich / O Herr.
Von deinem Zorn Erlöß mich.

Von Gefahr des Todts: Erlöß:

Vom bösen Todt: Erlöß:

Vom bösen Tode: Erlöß:

Vom bösen Todt: Erlöß:

Von den Peinen der Höllen: Erlöß:

Von allem Vbel Erlöß:

Von der Gewalt des Teuffels Erlöß:

Durch deine Geburt Erlöß:

Durch deine Todt-Angst vnd blütigen
Schweiß Erlöß:

Durch dein Kreuz vnd Leiden: Erlöß:

Durch dein glortwürdige Auferstehung /
Erlöß mich / O Herr.

Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt:
Erlöß mich / O Herr.

Durch die Gnad des H. Geistes / Erlöß
mich / O Herr.

In der Stund des Todts / Komm mir zu
Hülff.

Wir Sünder / bitten dich erhöre vns.
 Daß du vnser verschonest / Wir bitten
 dich erhöre vns.

Daß du vns verzeihest / Wir bitten
 Daß du vns wollest zu wahrer Buß bekeh-
 ren / Wir bit-

Daß du vns in der Stund des Todes für
 allen Nachstellungen des Teuffels be-
 schüttest / Wir b.

Daß du vns in Gnad lassdest sterben / vnd
 bis ans End erhaltest. Wir:

Daß du vnser letztes End segnest vnd heili-
 gest / Wir:

Daß du vnsern Geist in deine Hand auff-
 nimmest / Wir:

Daß du vns nach dem Tode in das Para-
 deiß einführest / Wir:

Daß du vns gnädiglich erhören wollest /
 Wir bitten dich erhöre vns.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Herz erbarm dich vnser.

Christ erbarm dich vnser.

Herz erbarm dich vnser.

Vatter vnser / etc.

Gegrüßet seyest du / etc.

Sahr:

Fahr hin / Christliche Seel / auß dieser
 Welt / im Nahmen G D Ees des All-
 mächtigen Vatters / der dich erschaffen
 hat : Im Nahmen Jesu Christi des leb-
 endigen Sohns Gottes / der für dich ge-
 litten hat : Im Nahmen des H. Geistes /
 der dir eingegossen ist. Im Nahmen der
 allerheiligsten Jungfrauen / der Mutter
 der Barmherzigkeit : Im Nahmen aller
 H. Engel vnd Erk. Engel : Im Nah-
 men der Thronen vnd Herrschafften : Im
 Nahmen der Fürstenthumb vnd Gewalt-
 tigen : Im Nahmen der Cherubim vnd
 Seraphim : Im Nahmen der Patriarchen
 vnd Propheten : Im Nahmen der Apo-
 steln vnd Euangelisten : Im Namen der
 Martyrer vnd Beichtiger : Im Nahmen
 der H. Mönch vnd Einsidler : Im Nah-
 men der H. Jungfrauen vnd aller Heil-
 gen G D Ees. Im Frieden sey heut deins
 Orth / vnd deine Wohnung in Sion.
 Durch Jesum Christum vnsern Herrn.
 Amen.

Der Fried vnser Herr Jesu Christi
 vnd die Krafft seines bittern Leidens / vnd
 der Segen aller Heiligen / die Beschützung
 aller

aller Engeln / vnd die Vorbitte aller Auß-
 erwählten / sey zwischen mir vnd allen mei-
 nen Feinden / sichtbaren vnd unsichtbaren /
 in dieser Stund / jetzt vnd in der Stund
 des Todes / Amen. Jesu / Jesu / Jesu /
 sey mir Jesus. Was ich gesagt hab /
 HErr / das ist gesagt. Es reuet mich
 allein vmb deiner willen / daß ich dich hab
 belündigt. Ich liebe Gott meinen Herrn /
 ich hoffe in Gott / ich glaub in Gott. Es
 reuet mich / daß ich ihn erzürnet / weil er ist
 der er ist. Ich ergib mich ganz in seine
 Hand. Jesus der Sohn Maria / der Welt
 HErr vnd Heyland / sey mir gnädig.
 Jesus / Maria. Jesus / Maria. Jesus /
 Maria.

Hie endet sich diese heilige Übung /
 darauff ein Pater noster folgen
 soll / beneben dem Aue Maria. Je-
 doch sage Gott innerlich Dank /
 daß er dir Gelegenheit geben / sol-
 che zu vollbringen / vnd bitte ihn / er
 wolle dir auch solche Gnad am End
 deines Todts verleihen. Das fürz
 nembste

nembste ist / daß du davon auffste-
hest / als ein neuer Mensch / der wie-
der lebendig worden / vnd anfahest
auff ein neue Weisß deine Werck
zu verrichten / ganz der Meinung /
daß dir Gott darumb die vbrige
Zeit geben / damit du vollkommener
werdest / vnd dich noch besser berei-
test / seiner Göttlichen Majestät
volle Rechnung deines Lebens / ver-
mittels seiner Gnaden / zu geben.



folgt